Covington.

Die Covingtoner Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West Sechste Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis neun Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

— Schwester Marie Andrea, früher Lizzie Busse, die Schwägerin des Ex-Jailers Jos. Wieghaus, ist gestern im Kloster in Louisville gestorben.

— Der Polizist Johnson fand gestern Morgen an der 6. Straße ein Automobil, das am letztverflossenen Samstag in Cincinnati gestohlen worden war. Das Automobil wurde von seinem Eigenthümer H. S. Rentschler von Hamilton, O., reklamirt.

— Mayer Craig, welcher den Kontrakt für den Bau des Hochschulgebäudes in Holmsdale erhalten hat, wird demnächst mit dem Bau beginnen. Dr. J. A. Averdick, Mitglied des Schulrathes, erklärte gestern, daß die Holmes Heimstätte, welche mit dem Grundstück angekauft worden war und nahezu $300,000 kostete, nicht demolirt werden wird. Das Gebäude, welches bekanntlich nach dem Plane eines Kastells in Sienna, Italien, gebaut worden ist, war stets eine Zierde Covingtons. Von dem kostspieligen Baumaterial, welches für das Gebäude verwendet wurde, mag nur die Thatsache angeführt werden, daß die Holzschnitzereien allein einen Werth von $72,000 repräsentiren. Der Schulrath wird deshalb löblicherweise das Gebäude in seinem gegenwärtigen Zustand belassen und in demselben die Bureaux für den Schul-Superintendenten, die Geschäftsführung und für die Schulbehörde etc. einrichten. Der Schulrath beabsichtigt auch den Kindergarten und Spielplatz an der Banklick Straße, wofür Miethe bezahlt werden muß, aufzugeben. Statt dessen wird das Grundstück hinter dem Schulhause, an der Robbins Avenue gelegen, hierfür verwendet werden. Das alte Hochschulgebäude soll renovirt und in demselben die Lincoln-Grant Hochschule etablirt werden.

— B. L. Behymer, 29, an der 15. und Banklick Straße wohnhaft, wurde unter der Anklage des Stechens mit der Absicht zu tödten verhaftet. Er hatte angeblich Earl Ashbury von No. 4 West 9. Straße mit einem Messer angegriffen. W. E. Case von der 15. und Banklick Straße, welcher als Friedensstifter vermitteln wollte, erhielt den üblichen Lohn.

— Bischof Carroll Council der Columbusritter hat folgende Beamte erwählt: G. K.: Lawrence C. Murphy; D. G. K.: John L. Thoman; Kanzler: Lee H. Birnbryer; Warden: James Carlin Jr.; Recorder: Wm. G. Chamberlin; Finanz-Sekretär: J. B. Meierdick; Schatzmeister: G. Murphy; Trustee: Wm. A. Byrne; Aeußere Wache: Ben. Biedenharn jr.; Innere Wache: P. J. Ryan; L.: R. D. Malonen.

— In Betreff des Todes von Frank Goedde gab gestern der Coroner Dr. Riffe einen auf Selbstmord lautenden Wahrspruch ab.

— Die Feuerwehr wurde gestern nach dem Hause No. 328 Robbin Straße gerufen, wo auf dem Dach ein Brand entstanden war. Der Schaden ist gering.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 9 Uhr Abends entgegengenommen werden. Telephon South 2401.

Katholische Kirche- und Schul-Einweihung.

Die Einweihung der neuen katholischen St. Vincent de Paul Kirche und der Pfarrschule auf Cliftons Höhen hatte sich gestern zu einem für die Katholiken denkwürdigen Ereigniß gestaltet. Es hatten sich mehr als fünftausend Personen auf dem Festplatz eingefunden, um dem Weihakt, welchem später das Aufziehen eines Sternenbanners folgen sollte, beizuwohnen. Am Vormittag fand ein großer Umzug statt, an welchem sich die Schulkinder, die katholischen Gemeinden von Newport, die St. Johannes Ritter, die Katholischen Förster, sowie die Columbus Ritter betheiligt hatten. Die Feier, von dem herrlichsten Wetter begünstigt, begann am Vormittag um zehn Uhr. Der Hochw. Bischof Brossart, von mehreren Geistlichen der Covingtoner Diözese assistirt, vollzog den Weihakt, welcher auf die zahlreiche Versammlung einen tiefen Eindruck machte. Rev. Hermann Wetzels, der Seelsorger der neuen Gemeinde, celebrirte hierauf die Messe, in welcher Rev. Michael Luck als Zeremonienmeister fungirte. Die Festpredigt hielt Rev. Thos. J. McCaffery von der St. Patricks Kirche in Covington, in welcher er auf die Bedeutung der Feier hinwies. Am Nachmittag hatte sich das Aufziehen eines Sternenbanners auf dem Schulhause zu einer besonderen Feier gestaltet. Mit dem „Old Kentucky Home", welches von der Lampe'schen Musikkapelle intonirt wurde, wurde der Festakt eröffnet. Rev. Wetzels sprach hierauf ein Gebet, worauf von dem Großritter Maurice J. Keaney die Flagge, ein prachtvolles Sternenbanner, überreicht wurde. Unter den Klängen des „Star Spangled Banner" und den Beifallsbezeugungen der Menge wurde das Banner aufgezogen. Der Distrikts Deputy der Columbus Ritter Herr John J. Donovan hielt hierauf die Festrede, welche lebhaften Beifall erntete. Mit der Hymne „America", in welche die Menge kräftig einstimmte, fand die patriotische Feier ihren Abschluß. Auf dem Festplatz hatte es an Belustigungen und Buden aller Art nicht gefehlt. Es war ein Volksfest in Verbindung mit einem Bazaar. Die Frauen der Gemeinde hatten im Erdgeschoß, wo ein Dinner und Supper servirt wurde, ihre Dienste bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Wie groß diese Aufgabe war, mag die Thatsache erwähnt werden, daß 135 Hühner daran glauben mußten, die Ehre eines „Old Kentucky Chicken Dinner" aufs Neue zu bewähren. Folgende Frauen und Mädchen verdienen deshalb, weil sie im Schweiße ihres Angesichts ihrer Aufgabe gerecht waren, lobend erwähnt zu werden:

Fecher, Bermann, Miller, J. Ender, J. Strategier, J. Maschinott, S. Daunt, Wm. Gahan, K. K. Nagel, Wm. Williams, Anna Schmitz, F. Wernsing, J. Dietrich, Geo. Ennen, J. Weber, Carl Regnath, Henry Kruse, J. Rösel, J. Preitler, Walter Clause, F. Schermann, Chas. Schürmann, S. Wolf, F. Obermann, Earl Cochran; sowie folgende Fräuleins: Margaret Wernsing, Anna Dietrich, Mayme Regnath, Martha Rösel, Marie Miller, Rose Hennekamp, Theresa Pelzer und Louise Klein.

Das Gebäude, welches aus Backsteinen erbaut ist und ein Erdgeschoß und zwei Stockwerke enthält, hat eine Dimension von 45 bei 65 Fuß, während die Baustelle 180 bei 132 Fuß mißt. Im ersten Stock befindet sich die Kirche, 28 bei 60 Fuß, und im zweiten Stock ist ein Schulzimmer für Mädchen mit einer Sitzkapazität von 40 und ein Schulzimmer für Knaben mit einer Kapazität von 50. Das Erdgeschoß, welches sehr hell ist und eine vorzügliche Ventilation und einen asphaltirten Boden hat, wird als Versammlungssaal benutzt werden. Das Gebäude sammt der Einrichtung kostet nahezu $20,000. Die Gemeinde, welcher Pfarrer Wetzels als Seelsorger vorsteht, zählt gegenwärtig 140 Familien. Die Pfarrschule wurde bereits im letztverflossenen Monat eröffnet. Die Trustees der Gemeinde sind: Geo. Ennen, John B. Hurley C. Rgnath, Wm. Stöckel, John Dietrich, Clemens Busse und Henry Strategier. Herr Geo. Kruse fungirt als Sekretär.

— Im Gesundheitsamt wurden in der abgelaufenen Woche folgende Todesfälle angemeldet: Adam Buchheit, 72; Elisabeth Teufel, 55; James Schermbeck, 70; Henry Hoppe, 47, und Ernst C. Tappmeyer, 24.

— Herr John Meyers, welcher von Louisville zurückgekehrt ist, wo er mit dem republikanischen Staats-Kampagne-Kommittee in Berathung war, erklärt, daß eine energische Kampagne in Campbell County geführt werden wird. Es werden demnächst die verschiedenen Unterkommittees ernannt und die Plätze, wo die republikanischen Massen-Versammlungen abgehalten werden sollen, bestimmt werden.

— In der Freischule auf Cliftons Höhen wird am nächsten Sonntag Nachmittag ein Sternenbanner aufgezogen werden. Vorher findet ein Umzug statt, an welchem 1100 Mitglieder des Junior Order of U. A. M. sich betheiligen werden.

— Margaret Morrison, 20, von No. 20 West Front Straße, wurde gestern an der Ecke der 3. und Saratoga Straße plötzlich von einem schweren Unwohlsein befallen. Sie wurde durch das Polizeiauto nach dem Speers Hospital gebracht.

— Elmer Johns von der Front Straße und John Dolan von der 9. und Brighton Straße wurden gestern unter der Anklage der Trunkenheit verhaftet.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Edward Brud, 449 Süd Fürfte Str. Bell Tel. 476 - R. Home Phone 1631 - A.

— Frank Lovett, der einen Messerangriff auf C. P. Williams gemacht haben soll, und Frank Hatfield wurden gestern an der East Avenue von dem Polizisten Timmer verhaftet. Hatfield wird des verbotenen Waffentragens beschuldigt.

— Eleanor und Dorothy Smith aus New Philadelphia, O., welche zu der Straßenfair gehörten, von der Hamilton vergangene Woche unsicher gemacht wurde, wandten sich gestern an den Polizeichef Stricker und erklärten, daß der Manager sie mittellos zurückgelassen hätte. Sie hätten im Bahnhof Eisenbahnbillets nach Danville, Ky., vorfinden sollen. Es wurde ihnen jedoch ein Zettel überreicht mit der lakonischen Mittheilung, daß man ihrer Dienste nicht mehr bedürfe. Es wurde eine Sammlung veranstaltet, damit die Mädels nach Danville reisen konnten, wo sie den Manager belangen lassen wollen, damit sie zu ihrer rückständigen Gage kommen.

— John Huffman aus St. Louis, welcher Smith's Greater Show angehört, fiel von einer Trittleiter und erlitt eine Hirnerschütterung. Er fand Aufnahme im Mercy Hospital.

— Joseph Sigg aus Monroe meldete bei der Polizei den Diebstahl seines Buggypferdes an.

Blutige Kämpfe

Fanden in der Stadt Chihuahua zwischen Villabanditen und Regierungstruppen statt.

Der Angriff der Banditen erfolgte unter dem persönlichen Oberbefehl Francisco Villa's.

Stadt Mexiko, 17. September. General Obregon, der Kriegsminister, gab am Sonntag bekannt, daß etwa tausend Anhänger Francisco Villa's, die in der Freitag Nacht einen Angriff auf die Stadt Chihuahua gemacht, am Samstag wieder aus der Stadt herausgetrieben und in die Flucht geschlagen wurde, wobei sie etwa 600 Mann an Todten und sehr viele Leute an Gefangenen verloren. Nach dem Kampfe waren die Truppen des Generals Trevino im Stande, sich an der Parade zu betheiligen, die zur Feier des Unabhängigkeitstages um elf Uhr am Samstag Vormittag stattfand. General Trevino hatte bei dem Kampf einen Streifschuß an der rechten Schulter davongetragen.

Der Angriff der Villaisten, die von einer Anzahl Bewohner der Stadt unterstützt wurden, erfolgte Freitag Nacht um elf Uhr und es gelang den Banditen das Zuchthaus, das Stadthaus sowie das Bundesgebäude zu besetzen. General Trevino zog sofort seine Truppen zusammen, pflanzte seine Geschütze auf und eroberte die öffentlichen Gebäude zurück und jagte die Banditen bei Tagesanbruch in die Flucht. Die in die Gefangenschaft gerathenen Villaisten werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

General Obregon hat dem General Trevino eine Glückwunschdepesche gesandt.

* * *

In einer aus El Paso datirten Depesche war am Samstag Abend gemeldet worden, daß Villa am Samstag Chihuahua mit 600 Mann angegriffen habe und in einen Theil der Stadt eingedrungen sei. Er wäre jedoch sofort wieder mit schweren Verlusten vertrieben worden. Die Villaisten, die in die Gefangenschaft geriethen, wurden, wie es in der Depesche hieß, ohne weiteres erschossen.

El Paso, Tex., 17. September. Laut Nachrichten, die General Gonzales in Juarez aus amtlichen Quellen zugegangen sind, wurden gelegentlich des Angriffs auf Chihuahua 153 Villaisten getödtet und 87 gefangen genommen, die sofort als Banditen erschossen wurden.

Wie Lenker von Armee-Lastautomobilen, die am Sonntag die Grenze erreichten, behaupten, wurden am vorigen Montag von einer Ver. Staaten Kavallerieabtheilung 16 mexikanische Banditen 15 Meilen südlich von Nuniquipa gefangen genommen. Einer der Gefangenen verrieth dann den Amerikanern ein Versteck, wo sich Waffen und Munition befanden. Die Gefangenen sollen mitsammt der aufgefundenen Munition und den Waffen nach Colonia Dublan gebracht worden sein.

Angeblicher Erpresser

Von Beamten des Justizdepartements in Chicago dingfest gemacht.

Sollen sich durch Erpressungen über $250,000 ergaunert haben.

Chicago, Ill., 17. September. Acht Mitglieder einer angeblichen Erpresserbande, die aus Frauen und Männern bestehend, reiche Männer und Frauen in verschiedenen Theilen des Landes um über $250,000 begaunert haben sollen, wurden am Sonntag von den hiesigen Bundesbehörden in einem vornehmen Hotel, auf der Südseite dingfest gemacht und werden nach einem Vorverhör am Dienstag nach Philadelphia behufs Prozessirung gebracht werden.

Die Verhafteten sind Henry Russell, Edward Donahue, Helen Evers, Frau Frances Allen, Frau Edward Donahue, James Christian, Frank Crocker und George Bland. Das Haupt der Bande ist angeblich ein gewisser George Irwin, dessen Verhaftung noch nicht bewerkstelligt werden konnte. Die Bande soll Männer und Frauen der besten Gesellschaft in Chicago, Baltimore, New York und Philadelphia gerupft haben. Die weiblichen Mitglieder, die sich durchweg durch große Schönheit auszeichnen, gingen auf den Gimpelfang aus und später führten sich dann die männlichen Mitglieder bei den Opfern als Beamte des Bundesgeheimdienstes ein und drohten mit Verfolgungen unter dem Mann Gesetz, um schließlich große Summen zu erpressen. In ähnlicher Weise sollen auch eine Anzahl reicher Frauen geschröpft worden sein.

In Philadelphia sollen die Verhafteten wegen angeblicher Entführung von Frau Regina H. Clifford prozessirt werden, die auch zu ihren Opfern gehört und die als Hauptbelastungszeugin auftreten sollte. Wie die Bundesbehörden behaupten, wurde die Frau von der Bande nach Canada verschleppt und ist jetz nicht aufzufinden. Insgesammt kennen die Bundesbeamten die Namen von 15 Opfern der Bande, aber diese Namen werden vorläufig geheim gehalten.

Sehr fraglich

Ob der angedrohte Sympathiestreik für die ausständigen Straßenbahner Montag beginnen wird.

Der Verkehr auf den verschiedenen Straßenbahnlinien bessert sich zusehends.

New York, 17. Sept. Man bezweifelt allgemein, daß der für Montag angedrohte Sympathiestreik für die ausständigen Straßenbahnangestellten zur Thatsache werden wird. Dieser Zweifel wurde noch durch die Erklärung von Thomas B. O'Connor, dem Präsidenten der International Longshoremen's Association verstärkt, daß die Mitglieder seiner Union, die etwa 35,000 Mann zählt, nicht vor Donnerstag an den Streik beordert werden würden, falls überhaupt ein Streikbefehl an sie erlassen würde.

Die Führer der verschiedenen Gewerke verhielten sich am Sonntag sehr zugeknöpft und begnügten sich mit der Erklärung, daß vorläufig das Votum mit Bezug auf den Sympathiestreik nachgezählt würde, was von etwa 80,000 Gewerkschaftlern abgegeben worden ist, die mit dem Beförderungswesen in Verbindung stehen. Es heißt allerdings, daß in vielen der Unionen die Beamten das Recht erhalten haben, den Streikbefehl zu erlassen und daß die betreffenden Unionen die Arbeit niederlegen würden, sobald sie den Befehl erhielten.

Soweit der Ausstand der Straßenbahner in Betracht kommt, so ist er, wie die Leiter der verschiedenen Linien erklären, absolut wirkungslos. Auf der Untergrundbahn sowie auf den Hochbahnen ist der Verkehr völlig normal und auf allen Straßenbahnlinie war eine bedeutende Verbesserung zu verzeichnen. Die Interborough Rapid Transit Co. und die New York Railways Co. haben Bekanntmachungen erlassen, in welchen die ausständigen Angestellten aufgefordert werden, falls sie auf ihre früheren Stellungen reflektiren, sich unverzüglich zu melden, da beide Gesellschaften fortwährend neue Leute einstellen und alle Plätze binnen kurzem besetzt sein dürften, sodaß die früheren Angestellten das Nachsehen haben würden.

Während des Sonntags wurden der Polizei nur sehr wenige Ruhestörungen und Gewaltthätigkeiten in Verbindung mit dem Ausstand gemeldet. Es fanden in verschiedenen Theilen der Stadt Massenversammlungen statt, die jedoch ohne jede Störung verliefen. In einer dieser Versammlungen wurde den Ausständigen die finanzielle und moralische Unterstützung der sozialistischen Partei zugesagt.

Fünf Personen

Büßen bei einer „Joy Ride" ihr Leben ein und weitere sechs Personen werden verletzt.

New York, 17. September. Fünf Personen kamen um's Leben, zwei trugen augenscheinlich tödtliche Verletzungen davon und vier Personen wurden schwer verletzt, als ein Automobil, in welches sie sich befanden, durch das Geländer einer über den Harlem River führenden Brücke brach.

Die Todten sind Frau Mary Newman, Frl. Lillie Wilson, Hymon Hankle, Carl Spangenberg und Thomas Hair, sämmtlich von New York. Tödtliche Verletzungen erlitten Frl. Mary Hart und Francis Kane.

Die fünf ums Leben gekommenen Personen wurden aus dem Automobil geschleudert und stürzten auf eine 25 Fuß unter der Brücke befindlichen Straße, während die Verletzten unter den Trümmern des Automobils begraben wurden.

Wie die Polizei erklärt, hatte Hair, der seines Zeichens Chauffeur war, das Automobil seines Arbeitsgebers ohne dessen Erlaubniß zu einer „Joy Ride" benutzt, in deren Verlauf des Oefteren Einkehr gehalten worden war, bis sich schließlich das Unglück ereignete.

Seth Low gestorben.

New York, 17. September. — Seth Low, der vormalige Bürgermeister von New York und seinerzeit Präsident der Columbia Universität, ist am Sonntag im Alter von 66 Jahren in seiner Sommerresidenz Broadbrook Farm, Bedford Hills, N. Y. gestorben. Er war schon seit mehreren Monaten krank gewesen.

Nette Aussichten.

Wie sich die Londoner Handelskammer die Handelslage der Welt nach dem Kriege denkt.

Alle Völker sollen mit Bezug auf ihren Handel von England geknebelt werden.

Die ganze Welt ist nach dem Belieben der Engländer in Zonen einzutheilen.

Auch die Vereinigten Staaten würden natürlich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Der Handelsvertrag mit der Meistbegünstigungsklausel wurde aufgekündigt.

Washington, D.C., 17. Sept. Die Länder der Erde sollen in durch Tarifwälle geschiedene Zonen eingetheilt werden, die als Verbündete Englands, als freundliche neutrale Mächte und als feindliche Mächte zu bezeichnen sind. Dieses wird von der Londoner Handelskammer in einem sehr ausführlichen Bericht als Programm für die britische Oberherrschaft auf dem Gebiete des Welthandels nach Beendigung des Krieges in Vorschlag gebracht. In dem Bericht, von dem jetzt ein Exemplar hier eingetroffen ist, wird auch erklärt, daß alle Handelsverträge mit der „Meistbegünstigungs-Klausel" aufgekündigt werden müßten, selbst der mit den Vereinigten Staaten.

Der Freihandel, Englands historische Politik, würde dem Plan der Handelskammer zufolge aufgegeben werden und es werden abgestufte Tarife nach der Gruppirung der Völker im gegenwärtigen Kriege befürwortet.

Die gesammte Einfuhr würde zum Beispiel in die folgenden Klassen eingetheilt werden: ganzfertige Waaren; halbfertige Waaren und Artikel, die nur als Rohmaterial in Industrieanlagen benutzt werden; hergestellte Nahrungsmittel und rohe Nahrungsmittel. Alle Theile des britischen Reichs und seine Verbündeten würden für diese Waaren den Minimalzoll entrichten; freundliche Nationen, von welchen England am meisten begünstigt würde, hätten doppelt so viel zu zahlen und andere neutrale Mächte, die andere Nationen begünstigten und die sich möglicherweise an das deutsche Handelssystem anschließen könnten, würden einen noch höheren Zoll zu entrichten haben, während die feindlichen Länder den Maximalzoll entrichten müßten, der sich bis auf 30 Prozent belaufen dürfte.

Dieser Umschwung vom Freihandel zum Schutzzoll dürfte für England, wie die Londoner Handelskammer berechnet hat, eine Einnahme von $375,000,000 pro Jahr sichern.

In dem Bericht wird zu allen nur erdenklichen Vorsichtsmaßregeln gerathen, um neutrale Länder am Abschluß von Handelsverträgen mit feindlichen Ländern nach dem Krieg zu verhindern, durch welche England und dessen Verbündete geschädigt werden könnten. „Man muß in Betracht ziehen", heißt es in dem Bericht, „daß unsere Verbündeten auch Zollverträge mit ausländischen Nationen abgeschlossen haben, die aufgekündigt werden müssen, ehe mit dem britischen Reich Präferenz-Abkommen getroffen werden können. Außerdem hat England mit verschiedenen Nationen Verträge mit der Meistbegünstigungs-Klausel abgeschlossen, darunter auch mit den Vereinigten Staaten. Diese müssen natürlich auch wohl aufgekündigt werden, mit oder ohne entschädigende Vortheile, wie es der Fall sein mag."

Ferner würde Unterthanen von Ländern, die sich gegenwärtig mit England im Kriege befinden, nur auf Grund besonderer Lizensen gestattet sein in England zu leben oder dort Handel zu treiben und feindliche Geschäftshäuser würden auch nur auf Grund von Lizensen Geschäfte thun können und diese Lizensen würden nur auf Grund eines Faustpfands ausgestellt werden.

Sekretär Lansing ist auf diesen Bericht aufmerksam gemacht worden.

Splitter.

Aus Ueberlegung werden oft mehr Dummheiten gemacht, als aus Gedankenlosigkeit.

Die Feldgrauen auf dem Balkan.

Traintransporte auf schwierigem Gelände in Mazedonien.

Am Scutarisee.

Feldlager in Albanien.

Inländische Nachrichten.

— Centralisierung der jüdischen Wohlthätigkeit in New York. Der seit längerer Zeit ventilirte Plan, die bisher auf zahlreiche Einzelinstitute zersplitterte jüdische Wohlthätigkeit zu zentralisiren, hat durch die Gründung der „Federation for the Support of Jewish Philantrophic Societies", an deren Spitze Herr Felix Warburg steht, eine feste Gestalt angenommen, und um den Wohlthätigkeitssinn unter der New Yorker jüdischen Bevölkerung zu noch größerer Bethätigung als bisher anzuspornen, haben etwa fünfzig allen möglichen Geschäftsbranchen und anderen Berufen angehörige Herren und Damen nach längerer Vorarbeit bei einem Luncheon im Bankiers Club beschlossen, am 18. September eine die ganze Stadt umfassende Kampagne behufs Sammlung von $2,000,000 und von jährlichen Beiträgen für die „Federation" zu beginnen. Zu diesem Zwecke hat sich eine ganze Reihe von Ausschüssen gebildet, die in den verschiedensten Geschäftszweigen sammeln sollen. Die Gründung der Federation, dessen Beamtenstab außer Herrn Warburg noch die Herren Leo Arnstein als Vize-Präsidenten, Harry Sachs als Schatzmeister, William Goldman als Sekretär sowie Harriett B. Lowenstein als Komptroller und Auditor angehören, während Benjamin Perlstein als geschäftlicher Leiter fungiert, ist eine Folge der Erkenntniß, daß die jüdische Wohlthätigkeit sich nicht so vertheilt, wie sie sollte, und daß sehr viele Israeliten reichlicher dazu beitragen sollten, als sie es jetzt thun. Dem soll die „Federation" als eine Art „Clearing House" abhelfen, das die beigesteuerten Summen dahin leiten soll, wo man ihrer am meisten bedarf. Doch soll das nur auf solche Beiträge Bezug haben, die nicht für einen bestimmten Zweck oder für eine bestimmte Anstalt gegeben werden.

— Warum Papier theuer wird. Wenn die Frage der Papiervertheuerung auftaucht, wird im Publikum gewöhnlich nur von dem abnehmenden Waldbestand, Holzbrei und Lumpen gesprochen. Wenige scheinen zu wissen, daß die Herstellung des Papiers in der Hauptsache ein chemischer Prozeß ist. Qualität und Farbe des Papiers beruhen auf Säuren und Anilinprodukten. Und die nothwendigsten und alltäglichsten Chemikalien sind seit dem Aufhören der Einfuhr von Deutschland und besonders während der letzten zwölf Monate ungeheuer im Preis gestiegen. Kaolin und Sodaasche sind seit Beginn des Krieges um 300 Prozent theurer geworden; Harz für Leimen und Pliniren kostete früher $3.75, jetzt $6.50, und das Gleiche gilt für Glanzweiß. Gewöhnliche Bleiche, die 1¼ Cent das Pfund kostete, kostet jetzt 7 Cents, und ist selbst zu diesem Preise kaum zu erlangen. In der Preissteigerung stehen jedoch Anilinfarben obenan. Farbstoffe, die früher für 40 Cents das Pfund verkauft wurden, sind kaum zum jetzigen Preise von $20 für die gleiche Menge zu haben. Scharlach, Ultramarin, Magenta und Anilinblau vereint sind nothwendig, ein hübsches Weiß zu erzielen. Wenn daher Zeitungspapier an der Gelbsucht leidet, oder Zeitungen ihr Format verkleinern oder für dessen Beibehaltung einen höheren Preis verlangen, möge der Leser sich erinnern, daß Papier nicht nur vielfach theurer geworden, sondern auch nur unter großen Schwierigkeiten zu erlangen ist.

— Panamakanal-Defizit. Der Betrieb des Panamakanals während des verflossenen Fiskaljahres hat ein Defizit von $4,599,920 verursacht, da die Kosten des Betriebes und der Instandhaltung von $6,999,750 nur Einnahmen von $2,399,830 gegenüber stehen. Jeder von der Regierung verausgabt Dollar hat nur eine Einahme von $34.28 Cents geliefert. Doch im Jahre vorher hatte der Kanalbetrieb, bei Kosten von $4,066,727 und Einnahmen von $4,343,383 einen Ueberschuß von $276,656 gewährt. Dafür war im vergangenen Jahre der Kanal wegen schwerer Erdrutsche fünf Monate lang geschlossen, und die nothwendigen Baggerarbeiten haben Kosten von $3,560,000 verursacht. Während letzten Fiskalahres haben den Kanal 787 Schiffe mit 3,140,046 Tonnen Ladung durchfahren, gegen 1,088 Schiffe und 4,969,762 Tonnen Ladung im Jahre vorher.

Veränderte Sachlage.

„Ich höre Sie eben über das schlechte Essen schimpfen; sagten Sie nicht vor einiger Zeit, Ihre Wirthschafterin koche so vorzüglich?"

„Freilich! Aber die habe ich inzwischen geheirathet — jetzt haben wir eine Köchin!"